

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 30. September 1957

Blatt 1938

Bürgermeister Jonas begrüßt Weltkongreß der katholischen Presse  
=====

30. September (RK) Heute vormittag fand im Festsaal des Hauses der Industrie die feierliche Eröffnung des 5. Weltkongresses der katholischen Presse statt. Bürgermeister Jonas hielt dabei folgende Begrüßungsansprache:

"Wenn Wien seit der Wiederaufrichtung Österreichs mehr denn zuvor wieder zu einer der international bedeutsamsten Kongreßstädte geworden ist, so verdankt es dies nicht nur seiner geographisch günstigen Lage im Herzen des Kontinents. Dieser ist ja leider noch immer von Grenzen zerschnitten, die Europa in zwei Welten teilen und daher eher als Trennungs-, denn als Berührungslinien zu bezeichnen sind.

Worin bestehen also wirklich die besonderen Vorzüge, die Wien trotz seiner Nachbarschaft mit den Drahtverhauen und Wachttürmen des Eisernen Vorhanges zur Rolle einer Kongreßstadt ersten Ranges befähigen? Es sind dies - neben seinen städtebaulichen und landschaftlichen Reizen - seine alte abendländische Kultur, die lebendig gebliebene Erinnerung an seine traditionelle Mittlerstellung zwischen den Völkern, seine weltbürgerliche Aufgeschlossenheit und seine stete Bereitschaft zu jedem menschlichen Fortschritt. Aus der glücklichen Verschmelzung von Wertvollem aus vielen Völkern und Kulturen ergab sich auf dem Boden Wiens ein geistiges Klima, das alle Gegensätze mildert und zu gegenseitigem Verstehen drängt.

Auch Sie, meine Damen und Herren, bewog die Sympathie für unsere Stadt, als Sie Wien zur Stätte Ihres 5. Weltkongresses erkoren haben. Ich danke Ihnen für diese ehrenvolle Auszeichnung

./.

und heiße Sie im Namen der Stadt Wien herzlich willkommen!

Ungeheuer groß ist die reale Macht der Presse und noch größer ist ihre ideelle Macht, wenn sie sich nach den Geboten der Toleranz in den völkerverbindenden Dienst der höchsten Menschenziele - Friede, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit - stellt. Wahrhaft eine Mission, wie sie edler und schöner kaum zu denken ist!

So wünsche ich auch Ihren Beratungen den besten Erfolg. - Möge Ihnen aber auch Ihr sonstiger Wiener Aufenthalt zu einem erinnerungswürdigen Erlebnis werden!

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Die Personenstands- und Betriebsaufnahme schafft die Voraussetzung für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten. Wir bitten daher, die nachstehende für alle Arbeitnehmer wichtige amtliche Verlautbarung in Ihrem Blatt möglichst ungekürzt zu bringen.

Personenstands- und Betriebsaufnahme 1957 in Wien

=====

30. September (RK) Mit dem Stichtage 10. Oktober findet in Wien die Personenstands- und Betriebsaufnahme 1957 statt. Gleichzeitig mit der Ausgabe der Drucksorten für die Personenstands- und Betriebsaufnahme an die Grundstückseigentümer oder an ihre Vertreter werden Drucksorten zur Aufnahme der Wahl- und Stimmberechtigten und Erfassungsbogen zur Ermittlung der Wehrpflichtigen ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben A bis G am Dienstag, dem 1. Oktober, H bis M am Mittwoch, dem 2. Oktober, N bis R am Donnerstag, dem 3. Oktober und S bis Z am Freitag, dem 4. Oktober 1957.

Die Ausgabestellen für die Bezirke 1 bis 23 sind die Magistratischen Bezirksämter; für den Bereich Hadersdorf-Weidlingau, die Aufлагestelle Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 72.

Vorerhebungsblätter für die Zählung der in Haushalten gehaltenen Tiere werden ebenfalls ausgegeben.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

30. September (RK) Mittwoch, 2. Oktober, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Früherer Betriebsschluß auf der Autobuslinie 21  
=====

30. September (RK) Ab Dienstag, den 1. Oktober, fährt auf der Autobuslinie 21 "Grinzing - Kahlenberg", der Jahreszeit entsprechend, bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing (über Cobenzl) auf den Kahlenberg um 21 Uhr, von Kahlenberg (über Cobenzl) nach Grinzing um 21.20 Uhr.

- - -

Hofrat Grossmann erkrankt  
=====

30. September (RK) Wegen Erkrankung von Hofrat Prof. Ferdinand Grossmann, kann die für Dienstag, den 1. Oktober, 10.30 Uhr, vorgesehene Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien nicht erfolgen. Bürgermeister Jonas wird jedoch die Ehrenmedaille an diesem Tag, wie angekündigt, an Landeschulinspektor i.R. Hofrat Leopold Scheuch überreichen. Beginn des Festaktes um 10.30 Uhr im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses.

- - -

Bürgermeister Jonas kondoliert Frau Marboe  
=====

30. September (RK) Bürgermeister Jonas hat an Frau Marboe ein Beileidstelegramm folgendes Inhalts gerichtet:

"Zu dem schweren Verlust durch das Ableben Ihres geschätzten Gattens spreche ich Ihnen im Namen der Stadt Wien und im eigenen Namen das tiefgefühlte Beileid aus."

- - -

"Jugend am Werk" -- eine nützliche Institution  
=====

30. September (RK) Der Wiener Gemeinderat hat vor kurzem den Beitritt der Gemeinde Wien zum neugegründeten Verein "Jugend am Werk" beschlossen. In der nun durchgeführten gründenden Generalversammlung wurde Vizebürgermeister Honay zum Vorsitzenden gewählt. Als Vertreter der Gemeinde Wien nehmen an der Leitung des Vereins die Gemeinderäte Kowatsch und Mistingner teil, zum Geschäftsführer wurde Amtsrat Blazsovsky bestellt.

Der Verein "Jugend am Werk" wurde somit Nachfolger der nach dem zweiten Weltkrieg ins Leben gerufenen Aktion gleichen Namens, die sich um die Betreuung der Jugendlichen große Verdienste erworben hat. Neben der allgemeinen und speziellen Berufsvorbereitung von Schulentlassenen in eigenen Werkstätten bot diese Einrichtung den berufstätigen Eltern eine wertvolle Erziehungshilfe. Diese Arbeit wird nun vom neugegründeten Verein fortgesetzt werden.

Oft werden in der Öffentlichkeit Meinungen geäußert, daß eine Institution wie "Jugend am Werk" in Zeiten der wirtschaftlichen Konjunktur überflüssig wäre. Dazu muß festgestellt werden, daß es in einer Großstadt immer wieder Jugendliche geben wird, um die sich aus verschiedenen Ursachen die Gemeinschaft kümmern muß. Die gebotene Hilfe vergelten die Jugendlichen mit Arbeitswillen, Fleiß und Ausdauer. Der Gemeinde Wien ist es gelungen, durch diese soziale Einrichtung tausenden Wiener Buben und Mädchen den Weg ins Berufsleben zu ebnen und sie somit vor einem ungewissen Schicksal zu bewahren.

- - -

Bürgermeister Jonas begrüßt die Delegierten der Wiener Atomkonferenz  
=====

30. September (RK) Bürgermeister Jonas hat anlässlich der morgigen Eröffnung der Generalkonferenz der Atombehörde an die Delegierten im Namen der Stadt Wien folgende Begrüßungsbotschaft gerichtet:

"Wien wird in den kommenden Tagen im Zeichen der ersten Generalkonferenz der Internationalen Atombehörde stehen, eines Ereignisses, das die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich lenkt. 2.000 Delegierte, Diplomaten, UN-Beamte, Dolmetscher und Journalisten, - schon aus dieser Zahl ist zu ersehen, daß es sich um eine der größten Konferenzen handelt, die in den Mauern der Kongreßstadt Wien je stattgefunden hat.

Die Wienerinnen und Wiener sind sich der Ehre voll bewußt, die ihnen durch den Entschluß, **Wien zum** Kongreßort zu bestimmen, zuteil wurde. Sie sind sich aber auch über die geschichtliche Bedeutung der nun beginnenden Beratungen im klaren und hegen mit der gesamten Weltöffentlichkeit den Wunsch, sie mögen erfolgreich sein. Der ersten Generalkonferenz der Atombehörde möge es gelingen, die Verwendung der Atomenergie zu ausschließlich friedlichen Zwecken und somit zum Nutzen der Menschheit zu sichern!

Als Bürgermeister von Wien entbiete ich den Delegierten aus allen fünf Erdteilen den aufrichtigsten Willkommgruß, an den ich den Wunsch knüpfe, sie mögen sich bei uns wohlfühlen und die besten Bedingungen für ihre verantwortungsvolle Arbeit vorfinden!"

- - -

Rinderhauptmarkt vom 30. September  
=====

30. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 4 Ochsen, 6 Stiere, 28 Kühe, Summe 38. Inlandneuzufuhren: 218 Ochsen, 197 Stiere, 777 Kühe, 157 Kalbinnen, Summe 1349. Zufuhren Ungarn: 4 Stiere, 56 Kühe, Summe 60. Zufuhren Jugoslawien: 9 Stiere. Gesamtauftrieb: 222 Ochsen, 216 Stiere, 861 Kühe, 157 Kalbinnen, Summe 1456. Bis auf 6 Ochsen, 3 Stiere, 38 Kühe wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 10.20 bis 11.90 S, extrem 12.- bis 12.40 S; Stiere 10.30 bis 12.20 S, extrem 12.30 bis 12.50 S; Kühe 7.80 bis 10.10 S, extrem 10.20 bis 10.50 S; Kalbinnen 9.70 bis 11.50, extrem 11.60 bis 11.80 S; Beinlvieh Kühe 6.50 bis 9.10 S, Ochsen und Kalbinnen 9.80 bis 11.20 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Stieren um 4 Groschen, bei Kühen um 11 Groschen, bei Kalbinnen um 41 Groschen und erhöhte sich bei Ochsen um 4 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis beträgt demnach bei Ochsen 10.73 S, bei Stieren 11.31 S, Kühen 8.56 S, Kalbinnen 10.68 S. Beinlvieh notierte schwach behauptet. Ungarische Stiere kosteten 11.50 bis 12.30 S, Kühe 8.- bis 9.30 S; jugoslawische Stiere 11.20 S.

- - -